Kölner Wochenspiegel

Innovative Pflegekonzepte

Seniorenzentrum Herz-Jesu mit neuer Leitung

Südstadt (mp). Der neue Hausleiter des Seniorenzentrums Herz-Jesu in der Südstadt heißt Wolfgang Dyck, ist 47 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier kleiner Töchter. Er folgt Joachim Krebs im Amt nach, der in den Sozialbereich nach Bonn wechselt.

Der „Neue" hat sich in der mit insgesamt 172 betreuten alten Menschen und rund 150 Mitarbeitern ziemlich großen Einrichtung des Trägers der Franziskanerinnen vom Schervier-Konvent Aachen viel vorgenommen. Vor allem Innovatives. Schon in seiner letzten Wirkungsstätte in einer Senioren-einrichtung in Moers machte er Bekanntschaft mit dem niederländischen Projekt der „Schattentage", an denen Angehörige sich in die Rolle von behinderten und betreuten Verwandten hineinversetzten. Daraus entwickelte er getreu der Pflege-Charta, einem theoretischen Grundrechtskatalog für Pflegebedürftige, das Pflegeprojekt „Der Schattenmann".

Dabei schlüpfen Mitarbeiter in die Rolle von Pflegebedürftigen mittels eines Perspektivenwechsels, um so den Pflegealltag einmal ganz praxisnah am eigenen Leib zu erfahren, zum Beispiel im Rollstuhl. Typische Situationen werden auf ihre Alltagstauglichkeit hinterfragt. Auch eine Nachtschicht wird mal als Heimbewohner simuliert. In die Haut der Senioren und auch von Demenzkranken schlüpfen dabei alle neuen Mitarbeiter. In einem Raster wird quasi als Resümee das Erfahrene protokolliert, ausgewertet und in Workshops vertieft. Wird wirklich „Heim als Zuhause" praktiziert oder eher grauer „Anstaltsalltag"? Nimmt man sich Zeit für die alten Menschen, achtet die Würde ihrer Person, werden Wünsche wahrgenommen und erfüllt? All solche Fragen gelangen auf den Prüfstand. Eigene Kapelle, große freundliche Cafeteria, schöner Wintergarten, einladende Innenarchitektur, Multi-Media-Raum und ein anheimelnder Garten mit Rundgangstruktur schaffen gute äußere Voraussetzungen, berichtet Pflegedienstleiterin Barbara Rader. Sie ist seit fast 10 Jahren auch für das Qualitätsmanagement zuständig.

■ Wolfgang Dyck möchte mit Barbara Rader viel erreichen für Bewohner wie Leonie Theissen(v.l.). Foto: Meyer-Pelzer